

Organisationsstruktur	Eingetragener, gemeinnütziger Verein. Unter dessen Dach: 11 Tochtergesellschaften, überwiegend in Form von gemeinnützigen GmbHs	
Gründungsjahr	1947	
Vorstand	Hauptamtlicher geschäftsführender Vorstand, 2 Mitglieder	
Geschäftsleitung	Vorstand und fünf weitere Mitglieder mit fachlicher und regionaler Verantwortung	
Präsidium	Die Mitgliederversammlung (Generalversammlung) wählt aus ihrem Kreis die Mitglieder des ehrenamtlichen Präsidiums jeweils für die Dauer von drei Jahren. Das Präsidium beruft den Vorstand und nimmt die Aufgabe eines Aufsichtsrates wahr.	
Generalversammlung	Oberstes Beschlussorgan des Werkes ist die Generalversammlung des Vereins (Mitgliederversammlung). Sie besteht zur Zeit aus 39 Personen.	
Bundeskuratorium	Das Bundeskuratorium hat die Aufgabe eines beratenden Freundeskreises. Es besteht aus ausgewiesenen Fachexperten/-innen aus Wirtschaft, Politik, Gesellschaft, die das CJD ehrenamtlich beraten.	
Mitarbeitende	Ca. 9.500 Mitarbeitende	
Selbstverständnis	Die Basis der Arbeit des CJD ist das christliche Menschenbild. Das CJD versteht sich als ökumenische, christliche Organisation. Die Mitarbeitenden des CJD gehören einer christlichen Kirche an, die Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) ist. Das CJD orientiert sich im täglichen Handeln und	Miteinander an christlichen Werten und fördert Kinder, Jugendliche und Erwachsene unabhängig von ihrer Herkunft oder Konfession. Das CJD versteht sich als Chancengeber und als kompetenter Anbieter von Lösungen – und stellt dabei die ganzheitliche Förderung des Menschen in den Mittelpunkt.
Mitgliedschaften	Die ökumenische Basis des CJD leitet sich ab von der „Pariser Basis“, die Grundlage der weltweiten CVJM/YMCA-Arbeit ist. Das CJD ist Mitglied im Diakonischen Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und im CVJM Deutschlands.	Ebenso in EVBB (Europäischer Verband Beruflicher Bildungsträger e. V.), BBB (Bundesverband Beruflicher Bildung), Dt. Spendenrat, EREV (Evangelischer Erziehungsverband e. V.) und Afet (Bundesverband für Erziehungshilfe e. V.).
CJD Einrichtungen bundesweit	Die CJD Einrichtungen an über 150 Standorten in Deutschland sind bis auf einige Tochtergesellschaften rechtlich unselbständig. Sie agieren ergebnisverantwortlich im Rahmen des genehmigten Budgets; sie sind gegenüber Vorstand und Geschäftsleitung mit Sitz in Ebersbach/Fils (Baden-Württemberg) verant-	wortlich. CJD Einrichtungen sind: Schulen, Berufsbildungswerke, Ausbildungswerkstätten, Weiterbildungsinstitute, Werkstätten und Wohnheime für Menschen mit Behinderungen, Jugendmigrationsdienste, Jugendhilfeeinrichtungen etc. Die CJD Standorte sind umseitig auf der Übersichtskarte abgebildet.
Arbeitsgebiete des CJD	Berufsvorbereitung, Berufsausbildung, Fort- und Weiterbildung, Hilfen zur Integration in den Arbeitsmarkt, Schulbildung, Fach- und Förderunterricht, Hochbegabtenförderung, Kinder- und Jugendhilfe, beruflich, medizinische und soziale Rehabilitation, Behinder-	tenförderung, Suchtprävention, Mutter-Kind-Programme, Arbeit für Arbeitssuchende, Integrationsangebote für Menschen mit Migrationshintergrund, Internationale Arbeit (Austauschprogramme, europäische Kooperationsprojekte etc.)
Angebote für Wirtschaftsunternehmen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Betriebskindergärten, Ausbildungs Kooperationen, Ergänzende Hilfen für die betriebliche Ausbildung ▪ Dienstleistungen aus unseren Ausbildungsbetrieben (Catering, Handwerk etc.) ▪ Rund 50 Schulen als regionale Partner für Kooperationen – Grundschulen, Gymnasien, International School sowie viele spezialisierte Schulen mit Förderprofilen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 4 Weiterbildungsinstitute – die auch inhouse schulen mit Angeboten der Persönlichkeitsentwicklung für Auszubildende, Beratungsangebote rund um Bildung und Ausbildung (mit Hotline) ▪ Corporate Social Responsibility-Engagement, Stiftungsgründung innerhalb der CJD Kinder- und Jugendstiftung, Produktionsaufträge in Werkstätten für behinderte Menschen
Finanzierung	Maßnahmen werden über Mittel des Bundes, der Länder und Kommunen finanziert. Auch über die Agentur für Arbeit (SGB III), die Jobcenter (über SGB II), SGB VIII und SGB XII-Finanzierung und zum Teil über Mittel aus ESF und weitere europäische Förderprogramme. Die privaten Schulen in der Trägerschaft des	CJD werden über das Ersatzschulfinanzierungsgesetz teilweise refinanziert. Innovative Projekte, Pilotprojekte oder etwa sehr individuelle Hilfeprogramme bedürfen allerdings in der Regel einer privaten Anschubfinanzierung, die erfahrungsgemäß nur über Spendenengagement ermöglicht werden kann.
Umsatz	2008: Gesamt: 442 Mio. Euro, 2009: Gesamt: 459 Mio. Euro, 2010: Gesamt: 463 Mio. Euro	
CJD Kinder- und Jugendstiftung	2004 gegründete Dachstiftung mit zur Zeit 28 Unterstiftungen (z. B. Hilde-Gerg-Stiftung). Unterstützt satzungsgemäß Einrichtungen und Projekte des CJD.	

CJD – Die Chancengeber

Das CJD bietet jährlich 155.000 jungen und erwachsenen Menschen Orientierung und Zukunftschancen. Sie werden von 9.500 hauptamtlichen und vielen ehrenamtlichen Mitarbeitenden an über 150 Standorten gefördert, begleitet und ausgebildet. Grundlage ist das christliche Menschenbild mit der Vision „Keiner darf verloren gehen!“.

CJD Salzgitter



CJD Braunschweig



CJD Essen



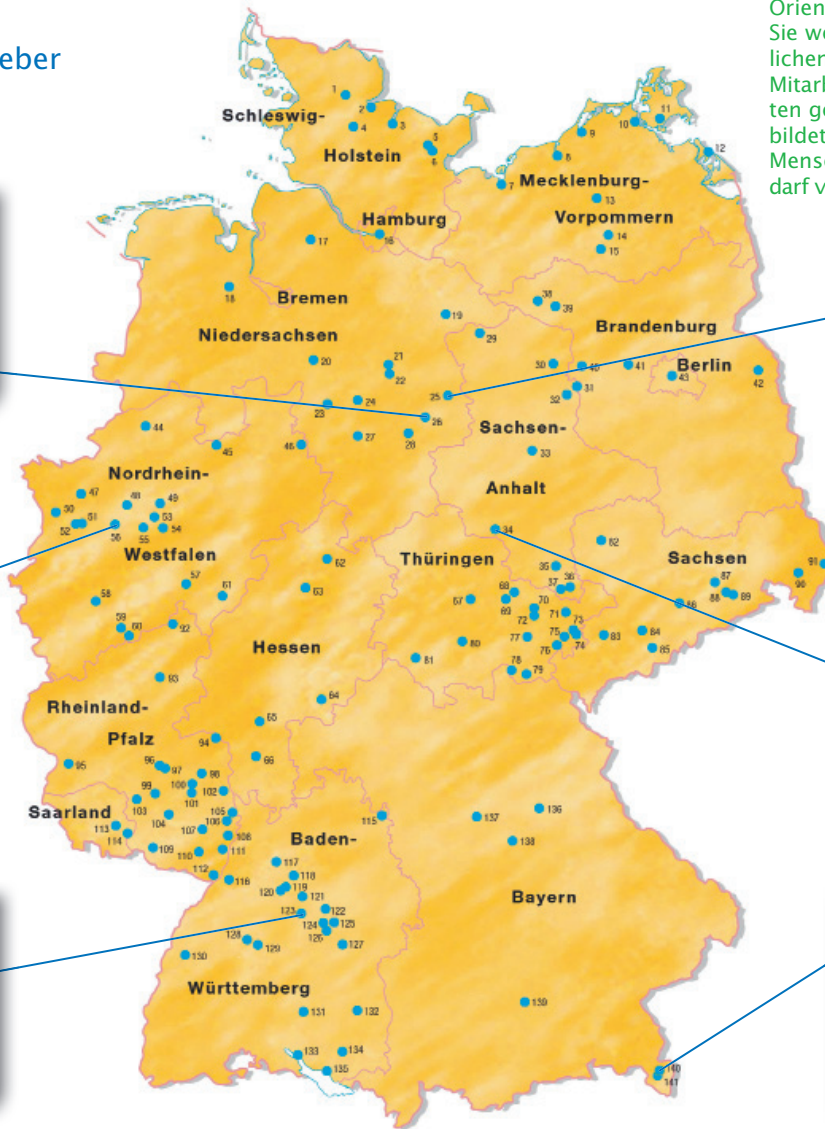
CJD Sangerhausen



CJD Vaihingen



CJD Berchtesgaden



Schleswig-Holstein

- Schleswig
- Altenhof
- Bad Malente
- Bad Schwartau
- Barkelsby
- Brekendorf
- Eckernförde
- Eurin
- Kiel
- Rendsburg

Mecklenburg-Vorpommern

- Bergen
- Garz
- Gotthun
- Ribnitz-Damgarten
- Rostock
- Seebad Heringsdorf
- Stralsund
- Teterow
- Waren (Müritz)
- Wismar
- Zinnowitz

Niedersachsen

- Alfeld
- Bad Nenndorf

- Bremervörde
- Celle
- Eime
- Elze
- Hildesheim
- Hoya
- Nienburg
- Nordstemmen
- Oldenburg
- Rosche
- Salzgitter
- Sarstedt
- Springe
- Stolzenau
- Uelzen
- Wolfsburg

Sachsen-Anhalt

- Droyßig
- Genthin
- Naumburg
- Salzwedel
- Sangerhausen
- Schönebeck
- Tangermünde/Billberge
- Weißenfels
- Zeitz

Brandenburg

- Bad Freienwalde

- Bad Wilsnack
- Giesendorf
- Gusow
- Hoppenrade
- Kehrberg
- Perleberg
- Hoppenrade
- Pritzwalk
- Rathenow
- Rüdersdorf
- Seefeld
- Seelow
- Strausberg
- Wittenberge

Berlin

- Berlin

Nordrhein-Westfalen

- Attendorf-Listerscheid
- Bad Berleburg
- Bonn
- Dortmund
- Erndtebrück
- Essen
- Extetal
- Frchen
- Geldern
- Gummersbach

- Herten
- Köln
- Königswinter
- Lünen
- Moers
- Neukirchen-Vluyn
- Olpe
- Schwerte
- Siegen
- Steinfurt
- Steinfurt
- Versmold
- Wenden
- Wesel
- Wuppertal

Hessen

- Bad Soden-Salmünster
- Bad Zwesten
- Baunatal
- Darmstadt
- Frankfurt/Main
- Gelnhausen
- Schlüchtern

Thüringen

- Aploda
- Bad Lobenstein
- Erfurt
- Gera

- Hohenleuben
- Ilmenau
- Kleinkochberg
- Lehesten-Schmiedebach
- Oppurg
- Schöngleina
- Weimar
- Zeulenroda

Sachsen

- Annaberg-Buchholz
- Chemnitz
- Dresden
- Freiberg
- Heidenau
- Löbau
- Markkleeberg
- Pfaffroda
- Pirna
- Schönberg/Tettau

Rheinland-Pfalz

- Alzey
- Bad Kreuznach
- Bruchsal
- Dreisien
- Eßweiler
- Germersheim
- Kaiserslautern
- Kirchheimbolanden

- Kusel
- Landau
- Landstuhl
- Lauterecken
- Ludwigshafen
- Mainz
- Neustadt/Weinstr.
- Oberweiler-Tiefenbach
- Odernheim
- Pirmasens
- Relsberg
- Ruthweiler
- Speyer
- Trier
- Vallendar
- Wissen
- Wolfstein
- Worms
- Wörth-Maximiliansau

Saarland

- Bechhofen
- Homburg/Saar
- Neunkirchen

Baden-Württemberg

- Altensteig
- Biberach

- Creglingen
- Ebersbach / Fils
- Eppingen
- Friedrichshafen
- Karlsruhe
- Kirchheim/Teck
- Lindau
- Nagold
- Nürtingen
- Offenburg
- Remshalden
- Schleswig
- Sersheim
- Sigmaringen
- Stuttgart
- Überlingen
- Vaihingen/Enz
- Weingarten
- Wiesensteig

Bayern

- Berchtesgaden
- Bischofswiesen
- München
- Neumarkt i.d. Opf.
- Nürnberg
- Schönau am Königssee
- Sulzbach-Rosenberg

Der CJD Vorstand und die Geschäftsleitung

Der geschäftsführende Vorstand



Pfr. Hartmut Hühnerbein (Sprecher)



Hans Wolf von Schleinitz

Die Geschäftsleitung



Frank Paratsch (Migration/Integration und Seniorenarbeit)



Reinhard Nehrlich (Kinder- und Jugendhilfe und Bundessozialhilfegesetz)



Norbert Litschko (Berufliche Bildung, Arbeitsmarktpolitik, Rehabilitation, Europäische Förderung und Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt)



Anke Schulz (Schulische Bildung und Förderung)



Werner Wenk (Gesellschaften mit beschränkter Haftung)